



Das Bundesamt für Soziale Sicherung gibt nachfolgend das

**Gesamtbudget für die Netzwerkförderung nach § 45e SGB XI im Jahr 2026
sowie die Aufwendungen (Ist) der Bundesländer im Jahr 2025**

bekannt:

Jahresbudget 2025 **20.000.000,00 €**

Ausgaben 2025 (Saldo) **4.530.029,70 €**

Bundesland	Auszahlungen	Rückzahlungen	Saldo
Baden-Württemberg	830.649,00 €	46.817,91 €	783.831,09 €
Bayern	366.238,63 €	69.001,84 €	297.236,79 €
Berlin	200.000,00 €	27.310,91 €	172.689,09 €
Brandenburg	294.218,87 €	10.670,55 €	283.548,32 €
Bremen	37.500,00 €	0,00 €	37.500,00 €
Hamburg	118.631,10 €	3.404,56 €	115.226,54 €
Hessen	36.822,00 €	1.255,14 €	35.566,86 €
Mecklenburg-Vorpommern	209.110,37 €	22.860,47 €	186.249,90 €
Niedersachsen	185.300,00 €	2.928,15 €	182.371,85 €
Nordrhein-Westfalen	1.431.941,00 €	82.094,86 €	1.349.846,14 €
Rheinland-Pfalz	536.820,09 €	93.520,66 €	443.299,43 €
Saarland	142.968,63 €	12.659,36 €	130.309,27 €
Sachsen	249.713,27 €	0,00 €	249.713,27 €
Sachsen-Anhalt	41.460,72 €	3.427,77 €	38.032,95 €
Schleswig-Holstein	185.500,00 €	0,00 €	185.500,00 €
Thüringen	47.836,03 €	8.727,83 €	39.108,20 €
Deutschland	4.914.709,71 €	384.680,01 €	4.530.029,70 €

Rest (Übertrag aus 2025 nach 2026) **15.469.970,30 €**

Gesamtbudget (2026)

Jahresbudget 2026 **20.000.000,00 €**

Übertrag aus 2025 **15.469.970,30 €**

Gesamtbudget 2026 **35.469.970,30 €**

Wir weisen ausdrücklich darauf hin, dass es sich bei dem Gesamtbudget (2026) nach § 45e SGB XI um ein bundesweites Budget handelt, das nicht auf die einzelnen Bundesländer aufgeteilt wird; der Königsteiner Schlüssel gilt hier nicht. Vielmehr richtet sich die Verteilung nach Größenklassen der Landkreise bzw. kreisfreien Städte (auch Stadtkreise). Die (theoretisch) höchstmögliche Gesamtfördersumme in einem Bundesland folgt der Zahl der in Abhängigkeit von der Größe der kommunalen Gebietskörperschaften förderfähigen Netzwerke (auf Basis der „Daten aus dem Gemeindeverzeichnis - Kreisfreie Städte und Landkreise nach Fläche, Bevölkerung und Bevölkerungsdichte (Gebietsstand 31.12.2024)“ des Statistischen Bundesamtes) und der Ausschöpfung des Förderhöchstbetrages je Netzwerk.

Im Auftrag

gez. Dr.ichert